

Personale/soziale Kompetenzen

Das Kind

- ...nimmt die eigene Befindlichkeit wahr und teilt sie mit,
- ...nimmt die Befindlichkeit anderer wahr und reagiert darauf,
- ...geht auf andere zu,
- ...nimmt Kontaktangebote anderer an,
- ...äußert Wünsche,
- ...berücksichtigt Wünsche anderer,
- ...setzt eigene Interessen durch,
- ...hält Regeln ein,
- ...geht Kompromisse ein,
- ...schiebt Bedürfnisse auf,
- ...hilft und nimmt Hilfe an,
- ...löst Konflikte gewaltfrei,
- ...traut sich etwas zu,
- ...trennt sich vorübergehend von Bezugspersonen,
- ... akzeptiert Lob und Kritik und erträgt Enttäuschungen,
- ...besitzt ein positives Selbstwertgefühl,
- ...arbeitet beharrlich auf ein Ziel hin,

Elementare Wissen- fachliche Kompetenzen

Das Kind spricht Wörter deutlich aus:

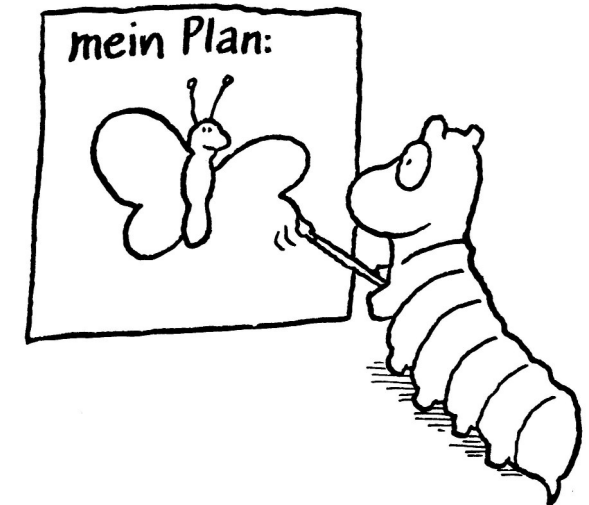
- Sprechspiele verschiedenster Art, z.B. Zungenbrecher,
- Kindern immer die korrekte Form vorsprechen,
- Kinder erzählen lassen zu Geschichten, Erlebnissen, Bilderbüchern,
- Kinder erzählen lassen im Morgenkreis, im Gesprächskreis, im Zweiergespräch,
- Gefühle ausdrücken (Trauer, Aggression, Freude...),
- Sprechweisen imitieren,
- Gedichte vortragen,

Das Kind baut einen differenzierten Wortschatz auf (z.B. Namen für Dinge der Umwelt, Körperteile, einfache abstrakte Begriffe)

- Geschichten erzählen lassen,
- Bilder beschreiben lassen,
- Gemeinsames Betrachten von Bilderbüchern und dazu erzählen lassen,
- Wörter sammeln,
- Wörter erklären lassen,
- Sprachanlässe schaffen, die komplexere Satzkonstruktionen fordern: Begründungen, z.B. "weil"; Folgen z.B. "wenn - dann"

Erfolgreich starten ①

 Lenningskampschule



Allgemeine Lernvoraussetzungen

Liebe Eltern,

Kinder sind neugierig, Kinder sind wissbegierig. Vor diesem Hintergrund gilt es, Kinder in ihrer Entwicklung und ihren allgemeinen Lernvoraussetzungen zu stärken.

Mädchen und Jungen haben zum Teil unterschiedliche Lernwege und Interessen, die sich auf das Lernen in der Schule auswirken.

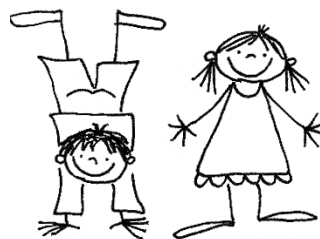


Viele Kinder haben vor der Einschulung reichhaltige Bewegungserfahrungen gemacht. Sie können bauen, kleben, laufen, klettern, balancieren. Sie sind sicher im Umgang mit Stift und Schere; sie fahren Roller, laufen Rollschuh, springen Seil. Ihre Wahrnehmung ist soweit entwickelt, dass sie in der Lage sind, neue Eindrücke mit ihren Vorerfahrungen zu verknüpfen.

Für Ihr Kind sind Sie die Experten. Sie wissen am besten, wo es seine Stärken und

Schwächen hat. Sollten Sie unsicher sein, wenden Sie sich an die Erzieherinnen Ihres Kindes. Diese können Ihnen noch weitere wertvolle Tipps geben.

Die folgenden Seiten geben einen kurzen Überblick, was Ihr Kind bis zur Einschulung können sollte. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit



Motorik

Das Kind

- ... ahmt Bewegungen nach,
- ... kleidet sich selbstständig an und zieht sich aus,
- ... steigt Treppen sicher,
- ... fährt Roller, Fahrrad,
- ... balanciert,
- ... klettert,
- ... fängt einen Ball,
- ...greift kleine Gegenstände sicher,
- ...schneidet einfache Formen aus ,
- ...hält einen Stift und malt damit ,
- ... fährt mit dem Stift Linien nach,

Wahrnehmung

Das Kind

- ... unterscheidet Farben und Formen,
- ...ordnet Gegenstände nach Merkmalen (Farbe, Form,...),
- Nimmt mündliche Anweisungen auf und setzt diese um,
- ...klatscht Rhythmus nach,
- ... findet Räume in seiner vertrauten Umgebung wieder,
- ... unterscheidet Raumlage (links, rechts, oben, unten, vorn, hinten,...),

